



Feuer in Hohenacker: Um 7 Uhr schlugen die Flammen am Donnerstagmorgen hoch in den dunklen Nachthimmel. Bei Tageslicht und nach Einsatz der Feuerwehr war dann das ganze Ausmaß der Zerstörung zu sehen. Bilder: Polizei

Haus brannte „lichterloh“

Großer Feuerwehreinsatz in Waiblingen-Hohenacker / Ortsdurchfahrt musste gesperrt werden

Waiblingen (pia). Brandstiftung ist nicht ausgeschlossen bei dem Feuer, das gestern, Donnerstag, 1. Januar, um 7 Uhr in der Benninger Straße in Hohenacker ausbrach. Noch unklar ist der Polizei allerdings, ob mutwillig oder fahrlässig gezündelt worden war. Die Ortsdurchfahrt musste wegen des Feuerwehreinsatzes jedenfalls bis weit in den Tag hinein gesperrt werden.

„Lichterloh“, teilt die Polizei mit, brannte am gestrigen Donnerstag, 1. Januar, um sieben Uhr in der Früh ein unbewohntes Haus in der Benninger Straße in Waiblingen-Hohenacker.

Das Feuer war in einem Zimmer im Erdgeschoss ausgebrochen. Die Flammen breiteten

sich nach Angaben der Polizei sehr schnell aus. Meterhoch schossen sie dann auch in den noch dunklen Himmel. Die Feuerwehren von Waiblingen samt allen Teilorten sowie auch von Korb mussten zum Einsatz ausrücken. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Löscharbeiten leicht verletzt.

Kein wirtschaftlicher Schaden: Haus sollte abgerissen werden

Da sich das Haus, wie auch die benachbarten ebenfalls durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogenen, im Besitz der Stadt Waiblingen befindet, war außerdem der erste Bürgermeister der Stadt, Martin Staab, vor Ort. Einen wirtschaftlichen Schaden muss die Stadt allerdings laut Polizei nicht beklagen: Die Häuser sollten abgerissen werden.

Die Polizei schließt Brandstiftung nicht aus. Unklar ist noch, ob das Feuer mutwil-

lig gelegt worden ist oder fahrlässig. „Es kann eventuell auch noch ein Restfeuerwerk gewesen sein“, heißt es.

Wegen des Löschwassers, das auf der Straße sofort gefror und die Fahrbahn zur

Rutschbahn werden ließ, und weil das ausgebrannte Haus einsturzgefährdet ist, musste die Polizei die Ortsdurchfahrt von Hohenacker bis weit in den Tag hinein sperren. Eine Umleitung war ausgeschildert.

Weiterer Brand in Weinstadt

■ Einen **zweiten Brand** meldet die Polizei für Donnerstag, 1. Januar, aus Weinstadt.

■ Dort brannte ein Wochenendhaus in der Sommerhalde fast vollständig aus. Verletzt wurde niemand; der Sachschaden ist allerdings hoch: Die Polizei beziffert ihn mit etwa **50 000 Euro**.

■ Wie es im Polizeibericht heißt, übernachtete ein **48-jähriger Mann mit seinen beiden Kindern** im Wochenend-

haus. Die Tochter bemerkte gegen 3.30 Uhr das Feuer, weckte Vater und Bruder.

■ Der Mann versuchte zuerst, das Feuer selbst zu löschen. Da das **Wasser** im Schlauch **eingefroren** war, misslang dies allerdings.

■ Die herbeigerufene Feuerwehr hatte dann Probleme, zum brennenden Haus zu kommen: Der Zufahrtsweg war **eisglatt**. Die Löschgeräte mussten zum Feuer getragen werden.